

Projektname

Geschlecht, Ethnizität und soziale Klasse: Multimodalität und Diversität als Fokus im Leseunterricht

Projektleitung

Projektteam

Veröffentlichungen
zum Projekt

HProf.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Bramberger

Prof.ⁱⁿ Bärbel Linsmeier, BEd MA

■ Bramberger, A. (2017). Challenging Hegemonic Structures: A Critical Reading of Family-Themed Picture Books. In K. da Rocha, A. Haidacher-Horn & A. Müller-Caron (Hrsg.), *Picture That! Picturebooks, Comics and Graphic Novels in the EFL Classroom. Research and Teaching Implications* (S. 153–166). Graz: Leykam.

■ Bramberger, A. & Linsmeier, B. (2017). *Geschlecht, Ethnizität und soziale Klasse: Multimodalität und Diversität als Fokus im Leseunterricht*. Vortrag gehalten am Studientag Verbund Mitte, Primarstufe, an der PH Salzburg Stefan Zweig, Österreich.

2016–2018

Wissenschaftliche
Vorträge zum Projekt

Laufzeit

Projektbeschreibung

Im Rahmen der als Lehrforschungsprojekt organisierten Bildungsinitiative wurden Unterrichtssequenzen zur Arbeit mit Bilderbüchern geplant, durchgeführt und analysiert.

In einem ersten Schritt wurden im Teamteaching (Bramberger: Fokus Allgemeine Pädagogik, Diversität; Linsmeier: Fokus Sprachkompetenz, Lesenlernen, Didaktik) mit Studierenden aktuelle Problemlagen im Kontext von Lesekompetenz, Literacy und Socioliteracies einerseits und im Kontext von Diversität in Erziehung und Bildung andererseits entfaltet. Die Analysen und Theoriearbeiten zu Bilderbüchern umfassten Bild- und Textinterpretationen (Multimodalität), Einschätzungen der Konstruktionen des Sozialen durch Bilderbücher, Konzepte zum Umgang mit eingeschränkten/elaborierten Zugängen zu autorisiertem bzw. Hegemonien überschreitendem Wissen. Möglichkeiten professioneller Bilderbucharbeit wurden ausgelotet. In einem zweiten Schritt entwickelten Studierende eigene Unterrichtssequenzen zur konkreten Bildungsarbeit mit ausgewählten Bilderbüchern, die Geschlecht, Ethnizität und/oder soziale Klasse thematisieren/implizieren. In einem dritten Schritt führten die Studierenden, ihren Planungen entsprechend, Unterricht in den Schulpraxisstunden an unterschiedlichen Volksschulen durch. Ihre Unterrichtspraxis wurde in einem vierten Schritt evaluiert: Erstens dokumentierten standardisierte Fragebögen die Eindrücke, Erfahrungen und Einschätzungen ihres Unterrichts. Zweitens sammelten externe Forscher_innen über Minutenprotokolle und teilnehmende Beobachtungen Aspekte der Lernatmosphäre.

Die Bildungsinitiative stärkte Sensibilität für unterschiedliche Lesarten (der Bilderbücher, des Sozialen) und differenzierte Wahrnehmung der Gestaltung von Bildungssettings über Sprache/Unterrichtsmaterialien/Didaktiken der Bildungsbeteiligten.